



Odenwaldklub Schriesheim e.V.

Internet-Adresse: <http://www.owk-schriesheim.de>

## **Bericht über die Fahrradtour am 20.08.2023 zum Karlstern im Käfertaler Wald**

Wegen der Erfahrung mit großer Hitze bei der letztjährigen Radtour wurde der Beginn in diesem Jahr in die Vormittagsstunden gelegt, so dass zumindest der erste Teil bei noch angenehmen Temperaturen stattfinden konnte. Dies brachte auch den Vorteil mit sich, dass wir just zur Mittagszeit an unserem Umkehrpunkt an einer Gastwirtschaft eintrafen, wo wir statt der üblichen frugalen Zwischenrast ein wohlschmeckendes Mittagessen einnehmen konnte.

Doch der Reihe nach:

Kurz vor 10 Uhr fanden sich die sieben angemeldeten Teilnehmer am OWK-Platz ein. Wir hätten sofort losfahren können, aber der Wunsch nach einem Gruppenfoto verzögerte dies um 5 Minuten.



*v.l.n.r.: Toni, Hans-Jürgen, Rita, Ursula, Susanne, Berthold. Unsere 7. Teilnehmerin hatte sich hinter Ursula versteckt.*

Dann ging es los: Über Wiesenweg und Rindweg gelangten wir nach Ladenburg. Durch das ältere Wohngebiet "Weihergärten" und das neuere "Nordstadt/Kurzgewann", dann vorbei am Ladenburger Friedhof und auf dem Radweg neben der Wallstadter Straße gelangten wir auf den Feldweg, der parallel zur Landstraße L 597 verläuft. Beim Heinrich-Lanz-Weg, der von Ilvesheim her kommt, überquerten wir auf einer Feldwegbrücke die Landstraße. (Ob Heinrich Lanz hier seine ersten Traktoren ausprobierte?)

Nach der Brücke mussten wir noch die Heddesheimer Landstraße und die Gleise der OEG-Linie 5A (Heddesheim) überqueren. Der Rad- und Fußweg an den Gleisen entlang brachte uns dann ohne Berührung mit dem Autoverkehr durch Wallstadt hindurch bis zu den Vogelstangseen. Hier machten wir eine Rast von 15 Minuten Dauer auf beschatteten Bänken beim Spielplatz zwischen oberem und unterem See. Bis hierher hatten wir schon 11,7 km zurückgelegt.

Nachdem wir im Schatten ein wenig abgekühlt waren nahmen wir die restlichen 6,3 km bis zum Karlstern unter die Räder. Auf bequemen Rad- und Fußwegen, weit abseits vom Autoverkehr, durchfuhren wir das Wohngebiet Vogelstang. Die Bundesstraße 38 überquerten wir auf der Brücke der Anschlussstelle "Vogelstang" und gelangten endlich in den Käfertaler Wald.

Unglücklicherweise bot dann der vorgesehene Weg beim aktuellen Sonnenstand keinerlei Schatten, so dass wir nach kurzer Zeit zur Seite abschwanken und uns auf Wegen unter Bäumen unserem Ziel näherten. Auf der "Langen Allee" konnten wir beim Vorbeifahren am großen Wildgehege Damwild, Bisons und ein paar Wildschweine sehen.

Am Karlstern, der Radnabe fast sämtlicher Freizeitaktivitäten im Käfertaler Wald, herrschte an diesem Tag ein Mordsgedränge von Menschen, die Erholung im schützenden Schatten des Waldes suchten. Wenige Meter danach erreichten wir dann unser Ziel, das Ristorante La Locanda. Dort erwartete uns unsere Erste Vorsitzende Friederike Meyenschein mit Hund Joschi. Sie hatte wegen Joschi und der Hitze lieber auf die Radtour verzichtet, uns aber beim Essen nicht "so ganz allein" lassen wollen, und war mit dem Auto zum Karlstern gekommen.

Nach dem Essen besuchten wir den Vogelpark mit seinen Sittichen, Pfauen, Eulen, Greif- und etlichen anderen Vögeln. Bei der "Vogelorgel" waren ein paar Kinder (und nicht nur die) total begeistert davon, dass sie auf Knopfdruck die Stimmen vieler Vögel erklingen lassen konnten.

Ab dem Vogelpark fuhren wir dann wieder auf unseren Fahrrädern durch den Wald. Am Karlsternweiher vorbei zum Rotwildgehege. Wir hatten sogar Glück und konnten drei stattliche Hirschbullen und eine Gruppe von Hirschkühen mit ihren Kälbern erblicken. Oft genug stehen die ja in ihrem sehr weitläufigen Gehege an Stellen, wo sie vor den Besuchern verborgen sind.

Nach dem Rotwildgehege stießen wir wieder auf das Wildgehege an der "Langen Allee" und konnten dort das Damwild näher betrachten, darunter einige Damhirsche mit Geweihschaukeln. An den Stellen mit den Bisons und den Schwarzkitteln kamen wir nicht mehr vorbei.

Wir machten uns nun endgültig auf den Heimweg, zurück in Richtung Vogelstang. Doch gleich am Anfang des Wohngebiets verließen wir dieses wieder und fuhren in Richtung Straßenheim. Dort wo früher die "Taylor Barracks" standen ist jetzt ein großes Gewerbegebiet, und mitten drin liegt ein langgezogener Grünstreifen, der "Taylor Park". Der bietet verschiedene Buckelpisten für alles was Räder hat und mit Muskelkraft getrieben wird (Skateboard, Roller, Fahrrad). Ein schöner Rundkurs mit Bodenwellen verlockte alle mit dem Fahrrad und mit mehr oder weniger Schwung das physikalische Trägheitsprinzip beim Auf und Ab zu erfahren.

Nach dieser Zwischeneinlage ging es weiter auf dem Straßenheimer Weg über die Autobahn A6 nach Straßenheim. Dort machten wir wieder eine Rast, und zwar in der kleinen Magdalenen-Kapelle, welche die älteste heute noch existierende Kapelle auf Mannheimer Gemarkung ist. In der Kühle des Innenraums konnten wir unsere gesammelte Hitze mal "abdampfen" lassen.

*Die Magdalenen-Kapelle existiert wahrscheinlich schon seit dem 13. Jahrhundert. Ein genaues Datum ist nicht bekannt. Sie wurde aber 1408 in einem Stiftungsbrief erwähnt. Vermutlich steht sie sogar auf der Stelle eines früheren römischen Tempels, denn Straßenheim liegt an der Römerstraße von Ladenburg nach Worms und war zu jener Zeit eine wichtige Raststätte. Bei kürzlich erfolgten Renovierungsarbeiten wurden unmittelbar bei der Kirche noch römische Münzen und Knochen gefunden. Die Renovierung wurde 2021 abgeschlossen. Danach bekam die Kapelle noch eine neue Tischorgel sowie eine zweite Glocke. Diese neue Glocke wurde 4 Wochen vor unser Radtour in einer feierlichen*

*Prozession zur Kirche gefahren und mit Hilfe eines Krans durch das Schallfenster des Dachreiters in die Glockenkammer hinein gehievt.*

Nach der erfrischenden Pause in der Kapelle ging es nun auf schnellstem Weg über Neuzeilsheim zurück nach Schriesheim. Nach dem "Verlust" von zwei unserer Mitfahrer, die noch anderes zu erledigen hatten, kamen noch fünf tapfere Strampler am Festplatz in Schriesheim an. Als erfrischenden Abschluss gab es beim Eiscafé Ferrario für jeden einen großen Eisbecher.

Noch etwas für Zahlensammler:

Gesamtfahrstrecke: 37,3 km

reine Fahrzeit (ohne die Pausen): 3 Std. 15 Min.

Durchschnittsgeschwindigkeit: ~12 km/h

Zeitdauer der gesamten Tour: 5 Std. 40 Min. (von 10:05 bis 15:45)

Aufenthalt im Vogelpark: 21 Minuten

*Berthold Pasch*